

# Kammer Forum aktuell

Donnerstag, 29. Juni 2017

AUSGABE DER HANDWERKSKAMMER DORTMUND

Nr. 12



## BILDUNG AKTUELL

### Akademie

**Geprüfte/-r Betriebswirt/-in (HwO)**  
8.9.17-25.5.19, Fr., 16.30-20 Uhr, Sa., 8-13 Uhr, Geb.: 3.950 Euro, Prüf.geb.: 725 Euro, Lernmittel: 530 Euro

### Technik/Umwelt

#### Augenoptiker Meisterkurs Teile I und II (Vollzeit)

5.11.18-14.9.19, Mo.-Fr., 8.30-15.45 Uhr, tlw. bis 18 Uhr, tlw. Sa., bis 14.30 Uhr, Geb.: 7.990 Euro

#### Augenoptik – Wie erziele ich gut verträgliche prismatische Korrekturen?

5.10., 10-17 Uhr, Geb.: 245 Euro

#### Sichtprüfung von Schweißnähten

4.8., Fr., 14.30-21 Uhr, Geb.: 195 Euro

#### Hartlöterprüfung nach ISO 13585 – Wiederholungskurs

5.9.-19.10., Mo., Di., Do., 16.45-21 Uhr, Geb.: 375 Euro

#### Schweißen von Aluminium – Grund-/Aufbaukurs

5.9.-19.10., Mo., Di., Do., 16.45-21 Uhr, Geb.: auf Anfrage

#### Ausbildung zum Internationalen

##### Schweißer nach DVS IiW-RL 1111

5.9.-19.10., Mo., Di., Do., 16.45-21 Uhr, Geb.: auf Anfrage

##### Schweißerprüfung DIN EN ISO 9606-1, EN ISO 9606-2, DGR 97/23 EG und GW 350

5.9.-10.10., Mo., Di., Do., 16.45-21 Uhr, Geb.: nach Aufwand

## Meistervorbereitung

### Augenoptiker Teilzeitkurs Teile I & II

7.1.19-27.5.20, Mo., Di., Mi., 8.30-15.45 Uhr, Geb.: 7.990 Euro, Prüf.geb.: 1.380 Euro

### Augenoptiker Vollzeitkurs Teile I & II

5.11.18-14.9.19, Mo.-Fr., 8.30-15.45 Uhr, tlw. bis 18 Uhr, tlw. Sa. bis 14.30 Uhr, Geb.: 7.990 Euro, Prüf.geb.: 1.380 Euro

### Kosmetiker Teilzeitkurs Teile I und II

31.8.17-28.5.18, Mo., 8.30-16 Uhr, Do., 17.30-20.45 Uhr, + 3 einwöchige Vollzeitblöcke, Geb.: 3.249 Euro

### Maurer und Betonbauer Vollzeitkurs Teile I bis IV

30.8.17-6.7.18, Mo.-Fr., 8.45-16.15 Uhr, tlw. ab 8 Uhr und tlw. Sa., Geb.: 7.750 Euro

### Schilder- und Lichtreklamehersteller/in Teilzeitkurs Teile I und II

31.8.17-12.7.18, Di. u. Do., 17-20.15 Uhr, Sa., 8.30-16 Uhr, + 2 Wochen Vollzeitunterricht, Geb.: 3.750 Euro

### Tischler/in Teilzeitkurs Teile I und II

4.9.17-22.4.19, Mo. u. Mi., 17-21 Uhr, alle 3 Wochen Sa. 8-12.45 Uhr, + vier Wochen in Vollzeitform von 8-16 Uhr, Geb.: 5.545 Euro

### Steinmetz/-bildhauer Teilzeitkurs Teile I und II

14.10.17-1.2.20, Sa. 8.30-17 Uhr, plus 3 Wochen Vollzeitform, Geb.: 5.290 Euro

### Kontakt:

Katrin Schulz  
Tel.: 0231/ 54 93-604  
Annett Renk  
Tel.: 0231/ 54 93-407

## REGIONALREDAKTION

### Handwerkskammer Dortmund

Ardeystraße 93, 44139 Dortmund  
Tel.: 0231/ 5493-113  
Fax: 0231/ 5493-95-113  
E-Mail: presse@hwk-do.de

### Verantwortlich:

**Dipl.-Pol. Ernst Wölke**  
**Kätrin Brillowski**



Umgeben von Schornstiefnern: Glückstag für den KH-Meister des Ruhr-Handwerks, Johann Philipps (Mitte), bei seiner Verabschiedung

## Ein klassisches Dankeschön

**EHRENAMT:** Kreishandwerksmeister Johann Philipps in Bochum offiziell verabschiedet

Ohne Handwerk geht es nicht!“ Ein Satz, den im Ruhr-Handwerk wohl keiner mit so viel Herzblut aufladen konnte wie Johann Philipps. Nach 33 Jahren an der Spitze der Kreishandwerkerschaft (KH) Ruhr stellte sich der Kreishandwerksmeister nicht zur Wiederwahl auf und wurde im Juni von zahlreichen Kollegen, Mitarbeitern und Wegbegleitern im Bochumer Musikforum verabschiedet. Unter den Gästen waren auch die Spitzenvertreter der Handwerkskammer (HWK) Dortmund.

„Mit Ihrem Abschied geht eine Ära zu Ende“, eröffnete Bochums Oberbürgermeister Thomas Eiskirch sein Grußwort. Philipps habe mit seinem Engagement in Aus- und Weiterbildung auch einen großen Teil zum Strukturwandel der Stadt beigetragen, so Eiskirch. Unter anderem

begleitete der 78-Jährige beispielsweise die Fusion der KH Bochum mit der des Ennepe-Ruhr-Kreises. Zum Dank für die gute Zusammenarbeit überreichte der Bochumer OB Philipps eine Skulptur des lokalen Künstlers Wilhelm Rech. Vize-Landtagspräsidentin Carina Gödecke erinnerte sich in ihrer Laudatio an den produktiven Austausch mit dem KH-Meister. „Er konnte seine Anliegen immer auf den Punkt bringen. Vor allem, wenn ihn etwas geärgert hat“, so Gödecke augenzwinkernd.

Nach weiteren Worten und Danksagungen vom Bundesminister a.D., Jochen Borchert, und dem Weihbischof em., Franz Grave, vom Bistum Essen, ging Handwerkspräsident Hans Peter Wollseifer in seiner Festrede auf die große unternehmerische und gesellschaftliche Verantwortung, die Philipps mit seinem Betrieb und dem

Ehrenamt hatte, ein. „Er wusste immer ganz genau, wohin er wollte und wie er andere mitnehmen konnte.“ Philipps habe die Veränderungen in der Region mitgestaltet.

Sichtlich berührt bedankte sich der KH-Meister zum Schluss bei den Rednern, Gästen und dem Da Capo Salonorchester, das zwischen den Laudationes klassische Musikstücke zum Besten gab. „Meine Zeit als KH-Meister ist nun vorbei und auch die Geschäftsführung meines Betriebs liegt mittlerweile in den Händen meiner Kinder“, erklärte er. Dennoch wolle er sich auch in Zukunft auf die Dinge konzentrieren, die er beherrsche: „Zum Kochen fehlt mir leider das Talent. Ich bleibe wohl eher bei dem, was ich kann.“ So wolle er sich auch weiterhin im Handwerk engagieren. Denn ohne, so Philipps, gehe es schließlich nicht. **KAB**



Foto: HWK Dortmund / Linda Peibso

## Zwei neue Akteure für die Spitze der Handwerkskammer

Die Zeichen stehen auf Veränderung bei der Handwerkskammer (HWK) Dortmund: Carsten Harder (2.v.r.) ist Anfang Juni von der Vollversammlung der HWK Dortmund zum Stellvertreter des HWK-Hauptgeschäftsführers Ernst Wölke (l.) gewählt worden. Der 53-Jährige, vor einem Jahr zum HWK-Geschäftsführer ernannt und seither verantwortlich für Haushalt / Innere Verwaltung und Personal, tritt damit zum 1. Juli die Nachfolge von Wilhelm Hicking an. Olesja Mouelhi-Ort (2.v.l.) wurde vom Kammer-Parlament zur Geschäftsführerin gewählt. Die 32-Jährige war seit Herbst 2014 Hauptabteilungsleiterin der Ausbildungs- und Unternehmensberatung. Sie wird künftig den Geschäftsbereich der Gewerbe- und Wirtschaftsförderung verantworten. „Wir befinden uns in einer Phase des Umbruchs. Mit diesen zwei Personalentscheidungen wird die Modernisierung der Handwerkskammer Dortmund weiter auf Kurs gebracht. Beide bringen die richtigen Potentiale mit, um das Change Management, das wir uns auf die Fahnen geschrieben haben, erfolgreich in die Tat umzusetzen“, sagte Präsident Berthold Schröder (r.).

## HWK KOMPAKT

### Handwerk 4.0 Interview



**Bäckermeister und Unternehmer Tim Kortüm (33) aus Dortmund**

**DHB:** Was verbinden Sie mit dem Begriff Handwerk 4.0?

**Tim Kortüm:** Damit verbinde ich vor allem die fortschreitende Digitalisierung in der Produktion, Beratung, Verkauf und auch beim Kunden selbst.

**DHB:** Wie gehen Sie mit dieser neuen Herausforderung um?

**Tim Kortüm:** Man muss sich immer wieder neu anpassen und darf den Lauf der Zeit nicht verpassen. Die Kunden sind durch das Internet mittlerweile besser vorbereitet, dies muss man nutzen, um Zeit zu sparen.

**DHB:** Haben Sie schon größere Investitionen in Richtung Handwerk 4.0 oder auch Umstrukturierungen im Betrieb vorgenommen? Planen Sie etwas?

**Tim Kortüm:** Wir haben neue EDV-Systeme eingeführt und führen Kundenberatungen durch, unter anderem mit Tablets.

**DHB:** Nutzen Sie das Internet intensiv? Haben Sie eine Homepage oder Social Media Kanäle?

**Tim Kortüm:** Ja, wir nutzen es besonders für unsere individuellen Torte, aber auch für die Darstellung unseres Unternehmens. Das Internet ist für uns eine Möglichkeit, den Kunden direkt zu erreichen.

**DHB:** Wie stellen Sie sicher, dass Ihre Mitarbeiter und Azubis mit den neuen Anforderungen Schritt halten?

**Tim Kortüm:** Wir erklären ihnen in Einzel- und Gruppengesprächen die wechselnden Bedingungen.

## Sachverständige

### Zwei neue Gutachter für HWK Dortmund



Als Sachverständige neu öffentlich bestellt und vereidigt wurden: Ralf Hollenborg aus Dortmund (Mitte) für das Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk und Franz Schäpermeier aus Lippstadt (r.) für das Zimmererhandwerk. Mit auf dem Bild (v.l.): Katja Hollenborg, Assessorin Andrea Frey und HWK-Geschäftsführerin Angelika Weies.

# Familienunternehmer mit sozialer Verantwortung

**JUBILÄUM:** Dortmunder Elektrotechnikunternehmen Werner Kocher GmbH & Co. KG feierte 60-jähriges Bestehen



HWK-Präsident Berthold Schröder mit Werner, Thomas und Ferdinand Kocher (v.l.)

Mitte Juni feierte das Dortmunder Familienunternehmen für Elektrotechnik, die Werner Kocher GmbH & Co. KG, ihr 60-jähriges Firmenjubiläum. Eingeladen waren mehr als 250 Mitarbeiter, Kunden und Lieferanten, die auf dem festlich hergerichteten Firmengelände in Dortmund zusammenkamen.

Das Unternehmen wurde am 28. Mai 1957 von Werner Kocher gegründet und wird heute in 2. Generation vom Sohn des Gründers, Thomas Kocher, geführt. Dieser übernahm den Familienbetrieb 2001 und baute ihn weiter aus. Mit dessen Sohn Ferdinand steht sogar schon die nächste Generation der Unternehmensführung in den Startlöchern. Alle drei begrüßten beim Firmenjubiläum die Gäste und gaben einen Einblick in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Unternehmens.

In seiner Laudatio dankte der Präsident der Handwerkskammer (HWK) Dortmund, Berthold Schröder, den Unternehmern für das große ehrenamtliche Engagement in den vergangenen Jahrzehnten. „Dass ihm das Vorankommen des Handwerks der Region und die Menschen hier am Herzen liegen, hat Werner Kocher durch seinen Einsatz vielfach bewiesen“, so Schröder. Dabei erwähnte er neben dem Einsatz für die Ausbildung von Flüchtlingen unter anderem auch die von der Firma

Kocher unterstützte help and hope Stiftung und das Mitwirken Werner Kochers in den Handwerksorganisationen. „Als Mitglied unserer Vollversammlung, der er 22 Jahre angehörte, war er ein unermüdlicher Streiter für das Handwerk, der viel für das gute Ansehen unseres Wirtschaftsbereichs geleistet hat“, sagte der HWK-Präsident. Dafür habe man ihm 2014 im Rahmen des Jahresempfangs das Ehrensiegel der HWK Dortmund verliehen.

Zum Höhepunkt der Jubiläumsveranstaltung gehörte die Übergabe des diamantenen Meisterbriefs an den Firmengründer, überreicht vom Obermeister der Innung für Elektrotechnik, Volker Conradi, sowie dem Kreishandwerksmeister für Dortmund und Lünen, Christian Sprenger.

Thomas Kocher erklärte, dass er stolz darauf sei, dass von seinem Vater gegründete Unternehmen seit Jahren erfolgreich weiterführen und -entwickeln zu dürfen. „Wir sind ein echtes Familienunternehmen, das sich um seine Mitarbeiter kümmert und auf erstklassige Ausbildung setzt.“ So investierte man beispielsweise in eine eigene Ausbildungswerkstatt, die in der Branche Maßstäbe setzt. „Davon profitieren auch zwei Flüchtlinge aus Syrien und Afghanistan, die letztes Jahr zu uns gestoßen sind und hier eine Ausbildung absolvieren“, so Kocher. Zudem setze das Unternehmen auf Kontinuität und langjährige Beschäftigung. So würden in diesem Jahr von den etwa 100 Mitarbeitern vier Jubilare für ihre mittlerweile 25-jährige Betriebszugehörigkeit geehrt. Eine weitere Person sogar für 40 Jahre im Unternehmen.

## HINTERGRUND

Seit der Firmengründung wurden bei der Werner Kocher GmbH & Co. KG 238 Lehrlinge ausgebildet, von denen zwölf noch immer bei Kocher beschäftigt sind. Weitere zwölf fanden den Weg in die Selbstständigkeit und führen heute eigene Betriebe.



Thomas (l.) und Ferdinand Kocher (r.) übergaben einen Check an Sandra Heller, Vorstandsvorsitzende der Stiftung help and hope

# Investition in Gesundheit

**VERANSTALTUNG:** Experten informierten über Gesundheitsförderung im Betrieb

Vertreter zahlreicher Innungsverände aus ganz NRW trafen sich Mitte Juni im Bildungszentrum Hansemann der Handwerkskammer (HWK) Dortmund zur Auftaktveranstaltung „Präventions-Initiative Handwerk NRW“ – eine Kooperation der HWK Dortmund zusammen mit dem Unternehmerverband Handwerk (UVH) NRW e. V. und der Krankenkasse IKK classic. Den Teilnehmern wurden neue Ideen und Impulse vorgestellt, wie sie als Funktionsträger das Thema betriebliche Gesundheitsförderung in den Verbänden und Innungen umsetzen können.

Die Frage, warum Gesundheitsförderung wichtig sei, beantwortete Hans-Joachim Hering, Präsident vom UVH NRW e. V., gleich zu Beginn: „Im Handwerk hat der Durchschnittsbetrieb fünf Mitarbeiter. Wenn zwei davon krankheitsbedingt ausfallen, heißt das improvisieren, Aufträge absagen und ggf. Kunden verlieren. Die verbleibenden drei Mitarbeiter müssen doppelt so viel arbeiten und können ebenfalls krank werden. Das alles muss nicht sein, wenn Betriebe früh genug in die Gesundheit der Mitarbeiter investieren.“

Die Veranstaltung zum Thema betriebliche Gesundheitsförderung an einem so geschichtsträchtigen Ort stattfinden zu lassen, sei ein Signal, betonte Ernst Wölke, HWK-Hauptgeschäftsführer. Das Bildungszentrum entstand im Jahr 2000 auf dem Gelände der ehemaligen Zeche Hansemann in Dortmund. „Gesundheitsförde-



Hans-Joachim Hering, Präsident Unternehmerverband Handwerk NRW e. V., Prof. Dr. Ingo Froböse, Deutsche Sporthochschule Köln und HWK-Hauptgeschäftsführer Ernst Wölke (v.l.)

rung war auf der Zeche damals überhaupt kein Thema. Die Arbeit war anstrengend und die ‚Staublunge‘ eine der häufigsten Erkrankungen. Das müssen wir heute besser machen, es ist eine Herausforderung für die Zukunft“, sagte Wölke und übergab an Prof. Dr. Ingo Froböse, Leiter des Zentrums für Gesundheit durch Sport und Bewegung an der Deutschen Sporthochschule Köln (DSHS).

Dieser machte deutlich, dass körperliche Aktivität letztendlich der Schlüssel zu einer erfolgreichen betrieblichen Gesundheitsförderung ist. „Jede Bewegung ist besser als

keine“, so der Sportmediziner. Wichtig dabei sei, dass es im Betrieb ein Vorbild gebe – am besten sogar der Chef selbst. „Schon bei den Auszubildenden muss die Gesundheit nachhaltig gefördert werden, damit sie lange arbeitsfähig bleiben.“

Anschließend kamen zwei Betriebsinhaber zu Wort, die Gesundheit im Betrieb wirklich zur Chefsache erklärt haben. Sebastian Everding aus Dortmund, und Frank Wilkening aus Kerpen-Türnich schilderten ihre individuellen und praktischen Erfahrungen mit Gesundheitsförderung im eigenen Betrieb.



## Meisterliches Jubiläum

Über einen Silbernen Meisterbrief zum 25-jährigen Jubiläum seiner bestandenen Meisterprüfung freute sich Ende Mai Heinz-Jürgen Kröger (r.) aus Herne. Das eingerahmte Dokument wurde dem Unternehmer von Birgit Hemsing, Unternehmensberaterin bei der Handwerkskammer (HWK) Dortmund, in seiner Firma für Fliesenarbeiten persönlich übergeben. Mit dabei war auch Kröger's Kollege und Gesellschafter Rainer Czekanski (l.). Beide haben das Unternehmen 1988 gegründet. Sie sind Arbeitgeber für drei Facharbeiter, einen Bauhelfer und einen Auszubildenden.

## Hallenkonstruktionen mit Holzelembinder F-30B

Typen o. angepasst mit Dacheindeckung + Rinnenanlage, prüffähiger Statik, mit + ohne Montage. Absolut preiswert! Reithallen typen 20/40 m + 20/60 m besonders preiswert! \*1000-fach bewährt, montagefreundlich, feuerhemmend F-30B  
Timmermann GmbH - Hallenbau & Holzelembau  
59174 Kamen | Tel. 02307-941940 | Fax 02307-40308  
www.hallenbau-timmermann.de | E-Mail: info@hallenbau-timmermann.de



Ihr kompetenter Ansprechpartner aus Dortmund seit 21 Jahren.

BSI Baumaschinen  
Service International GmbH  
Altwickeder Hellweg 239  
44319 Dortmund  
Tel: 0231 / 95 90 95 -0  
www.bsi-dortmund.de



## BETRIEBSBÖRSE

Diese und viele weitere aktuelle Angebote und Nachfragen aus der Betriebsbörse sind bei den HWK-Mitarbeiterinnen Ilka Berg und Michaela Daske, Tel.: 0231/5493-423 (424) zu erhalten oder im Internet unter hwk-do.de.

### Angebote

**Börsen-Nr.: A 01315**

Ab sofort wird ein Anlagenmechaniker-Meister für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik zur Betriebsübernahme im Raum Unna gesucht.

**Börsen-Nr.: A 06115**

Kurzfristig besteht die Möglichkeit, ein Böner Autohaus zu übernehmen.

**Börsen-Nr.: A 07115**

Ab sofort ist ein Autohaus mit Werkstatt und einem Wohnhaus im Süden von Dortmund zu verkaufen.

**Börsen-Nr.: A 07215**

Ein Schlosserei-Betrieb in Unna wird aus Altersgründen übergeben.

**Börsen-Nr.: A 00117**

Ein SHK-Betrieb in Holzwickede steht zur Übergabe.

**Börsen-Nr.: A 00317**

Ein hochwertiges Schmuckgeschäft mit Goldschmiedewerkstatt in Lippstadt kann übernommen werden.

**Börsen-Nr.: A 00517**

Ein Friseursalon im Dortmunder Westen steht kurzfristig zur Übergabe.

**Börsen-Nr.: A 00617**

In Witten kann ab dem Sommer ein Kfz-Betrieb übernommen werden.

### Nachfrage

**Börsen-Nr.: N 00717**

Ein Industriemeister mit der Fachrichtung Metall sucht einen Betrieb in Dortmund.

**Börsen-Nr.: N 00517**

In Werl wird ein Metallbaubetrieb zur Übernahme gesucht.

**Börsen-Nr.: N 00617**

Ein Tischlermeister sucht einen geeigneten Betrieb in Herne und einem Umkreis von 50 km.



Foto: Thomas Beiring

## Schnittchen zum 101. Geburtstag

Der älteste Handwerker in der Hellweg-Lippe-Region ist Buchbindermeister Bernhard Müller (r.). Er feierte im Juni seinen 101. Geburtstag. Zu den Gratulanten gehörten neben Vertretern des Handwerks auch Lippstadts Bürgermeister Christof Sommer (2.v.r.) und der Stv. Landrat Dr. Günter Fiedler (stehend) sowie Freunde, Familie und Weggefährten. Der Jubilar machte sich 1946 in Lippstadt selbstständig und führte sein Geschäft mit Buchbinderei, Buchhandlung, Druckerei und Bilderrahmen bis zur Geschäftsaufgabe 2005. Während seiner aktiven Zeit stellte er das Goldene Buch der Stadt Lippstadt her und war im Gellenprüfungsausschuss der Buchbinder- und Drucker-Innung Soest. Darüber hinaus war der Lippstädter mehr als 30 Jahre lang Stv. Obermeister der Branche.